

Zukunft der Schulen in NRW

Beitrag von „MarcoM“ vom 12. Mai 2010 23:21

Ich auch nicht. "Das Vieh wählt seinen Schlachter immer selbst"..

Zum Koalitionspoker ist dieser Artikel ganz nett:

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/32/32621/1.html>

Ausschnitt:

Zitat

Der FDP liegt es natürlich fern, mit Rot-Grün ins Bett zu steigen, zumal man bei keinem der landespolitischen Themen eine relevante Schnittmenge hat. Abschaffung der Studiengebühren, die Energiewende, eine bessere Finanzierung der Kommunen – all das sind Themen, bei denen vor allem FDP und Grüne meilenweit auseinander liegen. Außerdem wäre eine Ampel auch ein ganz klarer Wortbruch.

Wortbruch á la FDP

Für uns gilt weiter der Grundsatz "Verlässlichkeit statt Beliebigkeit". Die nordrhein-westfälische FDP will die erfolgreiche Koalition aus FDP und CDU weiter fortsetzen. Wir werden keine Koalition mit Parteien eingehen, die Bündnisse mit rechtsextremen oder linksextremen Parteien nicht eindeutig ausschließen. Daher kommen für uns Koalitionen mit Grünen oder SPD nicht in Frage.

____ Landesparteitagsentschluss der FDP eine Woche vor der NRW-Wahl

Die FDP ist natürlich nicht dumm und weiß nur zu genau, wie man die SPD offen in eine Falle laufen lassen kann. Da die Linke in den Augen der FDP eine linksextreme Partei ist (und das ist noch einer der gemäßigteren Ausdrücke), schließt dies jegliche Gedanken über eine Ampel eigentlich a priori aus. Wer aber nun denkt, dass eine Partei, bei der die meisten Abgeordneten Juristen sind, keine spitzfindige Erklärung findet, warum der offensichtliche Wortbruch doch kein Wortbruch sei, liegt erwartungsgemäß daneben. Nach aktueller Deutung der liberalen Winkeladvokaten schließt man erst dann ein Bündnis mit einer "linksextremen" Partei aus, wenn man nach der Wahl nicht mit ihr spricht. Die FDP könne so sehr wohl über eine Ampel verhandeln, wenn SPD und Grüne im Vorfeld klipp und klar erklären, dass sie ein Mitte-Links-Bündnis kategorisch ausschließen ([local] FDP auf einmal doch für eine Ampel in NRW bereit). Klack, da schnappte sie zu, die Ypsilanti-Falle.